

Klagenfurt, 19.10.2010
Bearbeiter: Sickl Günther
ZVR-Zahl: 143217488

PROTOKOLL: P-EBK 10-056

e5 Teamsitzung am 18.10.2010 in der Gemeinde Trebesing

Ort Gemeindeamt, Trebesing
Datum 18.10.2010
Beginn 19⁰⁰ Uhr
Ende 21⁴⁵ Uhr

Teilnehmer (ohne Titel): Johann Oberlerchner, Christian Genshofer, Manfred Hanke, Hans Neuschitzer, Rainer Oberwinkler, Thomas Wirnsberger, Gerhard Neuschitzer, Franz Egger, Josef Färber, Anita Dullnig, Jörg Wirnsberger, Michael Mößlacher, Robert Unglaub, Günther Sickl

TAGESORDNUNG

1. Kommunale Ansätze nachhaltiger Mobilität
2. e5-Auszeichnungsveranstaltung 2010
3. Allfälliges

1 KOMM. ANSÄTZE NACHHALTIGER MOBILITÄT

Präsentation DI Robert Unglaub (liegt als pdf dieser Aussendung bei).

Raum- und Verkehrsplanung

Die Verkehrsplanung in Trebesing ist in Ansätzen im Örtlichen Entwicklungskonzept vorhanden: Stärkung Fuß- und Radverkehr, Beschilderung, Gestaltung Ortseinfahrten, Fahrbahnumgestaltung, Asphaltrückbau zur Schaffung von Grünstreifen, kinderwagengerechte Gehwege, Förderung ÖPNV (eher allgemein gehalten). Die gesamte Planung von 1994 (ÖEK) wurde bis 2006 umgesetzt.

Elektro-Fahrrad

Insbesondere Elektrofahrräder im Nahverkehr für Alltagserledigungen (z.B. nach Gmünd) aber auch im Tourismus (z.B. autofreier Urlaub) bieten ein großes Potenzial für den Ausbau der sanften Mobilität in Trebesing. Grundsätzlich sollte jedoch bei allen Projekten, wie z.B. die Förderung der Anschaffung privater Räder oder die Anschaffung für den Tourismus bzw. die Gemeinde darauf geachtet werden, dass qualitativ hochwertige Räder zum Einsatz kommen. Von Billigprodukten wird dringend abgeraten, da dadurch Imageschäden für eine an sich zukunftssträchtige Technologie entstehen können.

Auf Grund der Größe und der Topografie (Hanglage) der Gemeinde ist die Benutzung von Dienstfahrrädern bisher nur erschwert möglich. Eine zukunftsfähige Variante könnte mit der Nutzung von Elektrofahrrädern angedacht werden, um auch die Vorbildwirkung und Bewusstseinsbildung in dieser Hinsicht auszubauen. Diese Variante lässt sich auch sehr gut mit der vorhandenen Photovoltaikanlage und der Solartankstelle kombinieren, so dass der benötigte Strom für die e-Fahrräder ausschließlich über „grün erzeugten“ Solarstrom bezogen wird.

In der Gemeinde kann sich aufgrund der topographischen Verhältnisse - die 13 Ortsteile sind auf drei durch Gräben getrennten Bergrücken situiert - kein Radwegenetz im gewünschten Sinne bilden. Es werden für Sport und Tourismus Anbindungen an überregionale Radwege und Schaffung von Mountainbike-strecken erarbeitet und umgesetzt, wobei dafür die bestehenden Verkehrswege (von der Landesstraße bis zum Güterweg) entsprechend angeboten und beschildert werden und wurden. Bauliche Maßnahmen zur Abtrennung von

Radwegen von der Fahrbahn bzw. zur Schaffung gesonderter Radwege sind unfinanzierbar. Innerorts gibt es in der Regel keine reinen Fahrradwege. Durch eine durchgängige Tempo-30-Regelung sollten alle Nebenstraßen jedoch gute und sichere Radweg-Qualität haben.

Die Radanbindung R9 zum Maltatal weist im Bereich Trebesing – Gmünd noch eine Steilstufe auf, die durch Bemühungen seitens der Gemeinde Trebesing jedoch in nächster Zeit entschärft werden sollte. Damit ist ein sicherer und schöner Radweganschluss in die nahegelegene Stadtgemeinde Gmünd gewährleistet. Somit könnten auch Versorgungswege für „schnelle Einkäufe“ mit dem Fahrrad durchgeführt werden.

In Kooperation mit den Lebensmittelgeschäften könnte man „Anreizsysteme schaffen“, um die nachhaltige Mobilität zu fördern. Eine Variante wäre ein Belohnungssystem für diejenigen, die mit dem Fahrrad bzw. zu Fuß die Einkäufe erledigen. Als Belohnung könnte eine Rabattaktion, oder z.B. eine „Kauf drei – Nimm vier-Aktion“ und ähnliches angedacht werden. Ein solches Projekt wurde in den letzten Jahren erfolgreich im deutschen Bundesland Schleswig-Holstein durchgeführt.

Mit 2011 wird es seitens der Gemeinde Trebesing auch im Rahmen des Projektes „Solare Mobilität“ eine Ankaufsförderung (10% des Kaufpreises, maximal € 100,-) für Elektrofahrräder für Gemeindebürger geben. Die Firma Zweirad More wird diese Aktion mit einem Nachlass von 15% auf den regulären Verkaufspreis unterstützen.

Elektroauto für das Dorfservice

Da es bereits seit ca. 20 Jahren keinen Nahversorger mehr in der Gemeinde Trebesing gibt und auch die Agenden der Post das Gemeindeamt als Postservicestelle übernommen hat, wurde im Rahmen des Lokalen Agenda Prozesses das Dorfservice ins Leben gerufen. Das Dorfservice bietet für ältere aber auch nicht mobile Gemeindebürger ein umfassendes Angebot im Sozial- und Gesundheitsbereich an und es wird auch ein Fahrtendienst für Besorgungen, Arztbesuche und andere Wege angeboten. Somit kann durch diese Aktion eine Einschränkung des motorisierten Individualverkehrs erreicht werden.

Es würde sich anbieten, für das Dorfservice eine Anschaffung – vielleicht auch durch Sponsering – eines Elektrofahrzeuges nach Vorbild der Gemeinde Langenegg (www.langenegg.at/fifty.html) in Vorarlberg anzustreben. Es wurden in den letzten drei Jahren immerhin 16.000 km gefahren, welches mit einem

amtlichen Kilomergeld vergütet wurde. Die Gemeinde Trebesing könnte das Elektrofahrzeug durch die gemeindeeigene Photovoltaikanlage „betanken“ und somit könnten sich die laufenden Kosten reduzieren. Da ausschließlich Kurzstrecken gefahren werden, gäbe es auch keine Probleme mit der eingeschränkten Reichweite von E-Autos.

Alternativangebote für den Tourismus

Durch die Kooperation der Babyhotels in Trebesing wird auch ein Shuttle-Service für die Touristen angeboten, so dass der Individualverkehr auch in diesem Bereich eingeschränkt wird.

Weiters gibt es auch einen Auffangparkplatz für die Tagestouristen, die die Märchenwandermeile, einen 3 km langen Erlebniswanderweg, im Babydorf Trebesing besuchen. Mit den Shuttles geht es zu den Ausgangspunkten der Meile nach Altersberg oder Neuschitz. Die Hängebrücke über die Drachenschlucht ist mit einer Spannweite von 175 m die längste Fußgängerbrücke der Alpen und die absolute Attraktion der Märchenwandermeile.

Die Gemeinde Trebesing beteiligt sich finanziell im Nationalparkprojekt bei Sonderaktionen für den Gratis-Ski- und Wanderbus. Mit dem Nationalpark-Wander- und Skibus erreicht man entspannt, bequem und klimafreundlich die schönsten Wander- und Ausflugsziele im Nationalpark Hohe Tauern.

Schülertransport

Der Schülertransport zu den einzelnen Volksschulen wird durch die Gemeinde organisiert. Durch die organisierte Beförderung der Schulkinder wird auch der Individualverkehr eingeschränkt.

Talschaftstaxi

Eine weitere Initiative der Region, das Talschaftstaxi, gibt es seit geraumer Zeit nicht mehr, da sich der Anbieter mit den Fahrten verkalkuliert hat. Vielleicht könnte man jedoch einen Neustart in Angriff nehmen und eine fixe Tour und somit auch kalkulierbarere Tour durch die Gemeinden anbieten.

Zusammenfassend

Abschließend kann gesagt werden, dass die Gemeinde Trebesing sehr viele Aktionen im Bereich der sanften Mobilität gestartet hat und trotz der topografischen Situation (13 Ortsteile sind auf drei durch Gräben getrennten Bergrücken situiert) vieles für den Fuß- und Radverkehr in den letzten Jahren umgesetzt worden ist. Durch den Energie-Erlebnistag im Juli 2010 mit der feierlichen Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage und der Solartankstelle kombiniert mit der Information und Beratung zum Thema Elektromobilität bis hin zu Testfahrten mit e-Autos, e-Scooters, e-Fahrrädern und Segways konnten auch die ersten bewusstseinsbildenden Maßnahmen gesetzt werden. Diese Form von Energie-Erlebnistag mit der Elektromobilität und der Information zu Alternativenergien wird zukünftig mindestens einmal im Jahr veranstaltet.

2 AUSZEICHNUNGSVERANSTALTUNG

Am Dienstag, den 16. November 2010, um 18.00 Uhr findet im Festsaal der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen die Auszeichnung der energieeffizientesten Kärntner Gemeinden 2010 statt. Zukünftige Berühmtheiten zeichnen dieses Jahr acht Kärntner e5-Gemeinden aus. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und bitten um verbindliche Anmeldung bis 29. Oktober 2010. Die Anreise wird über ein Bus-Shuttle-Service organisiert.

Günther SICKL
Projektmanagement